


$$E=MC^2$$

Bericht der Schulinspektion 2012 – Zusammenfassung Ida Ehre Schule

Inspektion vom 18.12.2012 (2.Zyklus)



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

Präambel

Die Qualitätsurteile, die in der nachfolgenden Zusammenfassung dargestellt und begründet werden, sind das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung und Bewertung der erhobenen Daten durch das Inspektionsteam. Die Aufgabe der Schule ist es im Anschluss an diese Rückmeldung, ihre eigene Wahrnehmung über die Qualität der Schule mit dem Inspektionsbericht zu vergleichen. Dabei zieht die Schule auch weitere Informationsquellen, wie zum Beispiel die Rückmeldungen aus zentralen Kompetenzfeststellungsverfahren, zu Rate, um zu einer Einschätzung zu gelangen, ob die Bewertungen des Berichts in Passung zu ihren sonstigen Eindrücken stehen. Aus dieser Gesamtschau zieht die Schule dann die Konsequenzen für die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung.

Zusammenfassung

II ■ Zusammenfassung

Die Schul- und Lernkultur der Ida Ehre Schule ist durch eine ausgeprägte Stärkenorientierung und durch den Blick auf die individuelle Lernprozessbegleitung geprägt. Eine engagierte Schulgemeinschaft betreibt eine gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung mit der klaren Bereitschaft, offen und innovativ voneinander und miteinander zu lernen. An der Schule gibt es eine Vielfalt von Aktivitäten sowohl im kulturellen als auch im politischen Bereich.

Dimension 1 ■ Führung und Management

Die Ida Ehre Schule zeichnet sich durch eine gute Führung und ein sehr erfolgreiches Management aus. Das übergeordnete Ziel der Schulleitung ist die Etablierung einer positiven Schul- und Lernkultur. Diesem Entwicklungsziel dient unter anderem das Leitbild der Schule. Es ist Bezugspunkt vieler Schulentwicklungsmaßnahmen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Unterrichtsentwicklung, weitere Entwicklungsschwerpunkte sind die inhaltliche Ausgestaltung des gebundenen Ganztags und die Entwicklung eines schulspezifischen Förderkonzepts. Die Schule hat überwiegend klare Strukturen und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen.

Die Schulleiterin vertritt sehr überzeugend ihre pädagogische Vision. Das Kollegium nimmt ihr Handeln als vorbildlich und glaubwürdig wahr. Innerhalb der Leitungsgruppe gibt es klare Delegationsstrukturen und eine für alle Beteiligten transparente Arbeitsteilung. Erwartungen, Ziele und Führungsentscheidungen der Schulleitung sind für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überwiegend transparent. Die Schule hat den Anspruch, alle Schulbeteiligten in anstehende Veränderungsprozesse einzubinden. Das Kollegium erlebt Innovationen trotz aller Anstrengung als starken Motivator. Eine Steuergruppe lenkt den Schulentwicklungsprozess.

Die Verbindung der Personalentwicklung mit der Unterrichts- und Schulentwicklung werden sowohl an der Fortbildungskonzeption als auch in besonderer Weise an den von der Schulleitung strukturiert geführten Einstellungsgesprächen deutlich. Die Schulleitung fördert sehr gezielt die Teamentwicklung an der Schule. Teamstrukturen sind sowohl auf der Leitungsebene als auch auf kollegialer Ebene und dabei im Besonderen auf Jahrgangsebene aufgesetzt.

stark Führung wahrnehmen
Die Entwicklung der Schule und des Lernens steuern

*Qualitätsmanagement etablieren
Den Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln*

eher stark *Verantwortung für das Personal wahrnehmen
Organisatorische Rahmenbedingungen schaffen*

Dimension 2 ■ Bildung und Erziehung

Die Ida Ehre Schule hat für die Arbeit innerhalb der teilweise interdisziplinären Jahrgangsteams verbindliche Strukturen der Zusammenarbeit geschaffen. Aus dieser Zusammenarbeit ergeben sich wichtige Impulse für die Unterrichtsentwicklung. Die Anforderungskriterien des Unterrichts sind durch klare inhaltliche Absprachen zwischen den verschiedenen Klassen weitgehend vergleichbar. Die Schule macht die Leistungserwartungen regelmäßig transparent, die laufende Vereinbarung und Evaluation individueller Ziele ist gängige Praxis.

Die Entwicklung einer unterrichtsbezogenen Feedbackkultur ist ein zentrales Merkmal der Schule. Zweimal jährlich findet ein strukturiertes Lehrer- Schüler- Feedback im Rahmen der Lernentwicklungsgespräche statt. In den Unterstufen- und Mittelstufenklassen hat die Schule regelhaft weitere Feedbackstrukturen zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und Eltern durch die Nutzung der Lernplanner (Portfolio) eingeführt. Darüber hinaus zeigen die Unterrichtsbeobachtungen, dass die differenzierte Leistungsrückmeldung überwiegend stark ausgeprägt ist. Das gegenseitige kollegiale Feedback der Lehrkräfte sowie die unterrichtsbezogene Rückmeldung durch die Schulleitung an die Lehrkräfte finden überwiegend auf informeller Ebene statt.

Die Qualität des Unterrichts an der Ida Ehre Schule zeichnet sich insgesamt durch eine effiziente Klassenführung, durch ein gutes Unterrichtsklima, durch Methodenvariation, klare Lernziele und gute Ansätze der individuellen Förderung aus. Bei den Unterrichtsmerkmalen der Schüleraktivierung ist die Schule erkennbar stärker als der Durchschnitt anderer Stadtteilschulen. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass die Schülerinnen und Schüler gezielt zum Erwerb von Arbeitstechniken und Lernstrategien sowie zum selbstorganisierten Arbeiten angeleitet werden. Der Unterricht ist häufig durch einen klaren Alltags- und Berufsbezug gekennzeichnet, dabei steht die Problemorientierung der Aufgabenstellungen im Fokus. Der Herausforderung, die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, begegnet die Schule neben der inneren Differenzierung mit der Einrichtung von Studienzeiten. Noch im Aufbau begriffen sind die Konzeption, die Umsetzung und die Evaluation der Förderung außerhalb der regulären Unterrichtszeit. Die diesbezüglichen Abstimmungsprozesse gelingen in Ansätzen.

Die Beteiligungsprozesse der Schülerinnen und Schüler haben an der Ida Ehre Schule einen hohen Stellenwert. Schülerinnen und Schüler übernehmen in Form des Klassenrats Verantwortung für ihre Klasse und beteiligen sich durch die Schülerkonferenz an ihrer Schule. Die Schulleitung legt Wert darauf, die Vorschläge von Schülerinnen und Schülern schnell umzusetzen. Ein hohes Maß an Mitbestimmung ermöglicht die Schule den Schülerinnen und Schülern ebenso in den vielfältigen Profilen und Projekten. Die Umsetzung und Einhaltung erzieherischer Grundsätze und schulintern vereinbarter Regeln stellen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt der Schule dar.

stark *Die Schulgemeinschaft beteiligen*

eher stark *Erziehungsprozesse gestalten
Lehr- und Lernprozesse gestalten
Zusammenarbeiten*

Lernentwicklung begleiten und Leistungen beurteilen

*eher
schwach* zusätzliche Förderung gewährleisten,

Dimension 3 ■ Wirkungen und Ergebnisse

Die empfundene Arbeitsbelastung an der Ida Ehre Schule ist hoch. Gleichmaßen hoch sind aber auch die Arbeitszufriedenheit und die Bindung der Lehrkräfte an die Schule. Als Hauptadressaten der Schule lassen die Schülerinnen und Schüler eine deutliche Identifikation eher nicht erkennen. Die Mehrheit der Eltern ist insgesamt zufrieden mit der Schule.

eher stark Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

*eher
schwach* Einverständnis und Akzeptanz der Adressaten